

gewiesen und den Willen der Regierung erklärt, Armut stärker zu bekämpfen. Verschiedene Indikatoren weisen auf eine steigende Ungleichverteilung des Wohlstands in Hongkong hin. So ist der Gini-Koeffizient – ein Indikator für Ungleichheit – seit 1991 von 0,476 auf 0,525 gestiegen. Das mittlere Monatseinkommen lag mit 9.500 HK\$ im dritten Quartal 2004 leicht unter dem des Vorjahres, wobei das mittlere Haushaltseinkommen seit 1999 bei rund 15.500 HK\$ pro Monat stagniert.

Nach der OECD-Definition (eine arme Familie verfügt über weniger als die Hälfte des mittleren Haushaltseinkommens, was in Hongkong 4.750 HK\$ pro Familienmitglied ausmacht) stieg die Zahl der armen Haushalte von 1996 bis 2000 von 309.500 auf 372.500 und die Zahl der Armen nahm von 1,12 auf 1,24 Mio. zu (18,2% der Bevölkerung). Von diesen 1,24 Mio. lebten 60% in Familien, in denen zumindest eine Person einen Niedriglohnjob hatte. Die Problematik der Niedriglöhne spiegelt sich auch darin wider, dass trotz positiver Arbeitsmarktbilanz die Zahl der Sozialhilfeträger (Comprehensive Social Security Assistance, CSSA) im Januar 2005 stieg. Sie ist u.a. das Ergebnis nicht vorhandener Mindestlohnbestimmungen und gesetzlich nicht geschützter kollektiver Tarifverhandlungen. 2004 gab es 10.000 Arbeiter, die für weniger als 3.000 HK\$ im Monat über 60 Stunden die Woche arbeiteten. (SCMP, 23.4., 6.5.05; Brian Ho, s.o.) -gs-

#### 48 Weniger Schulen benötigt

Das Hongkonger Erziehungsministerium hat nach neueren Hochrechnungen über die Entwicklung der Schülerzahlen Pläne über den Bau von 22 Schulen in den nächsten fünf Jahren gestoppt. Von ursprünglich 41 sollen jetzt nur noch 19 Schulen bis 2010/11 gebaut werden. Dies ist die Schlussfolgerung aus der jüngsten Schülerprognose, die sich auf Daten des Jahres 2003 stützt; die vorherige war zwei Jahre älter. Danach wird die Zahl der Schulkinder

im Alter von 6-11 Jahren bis 2009 nur 378.000 statt vorher 409.000 betragen, die der Schüler von 12-14 Jahren 244.000 statt 270.000.

Während diese Berechnungen von der Lehrgewerkschaft durchaus mitgetragen werden, organisierte sie aktuell zum Weltfrauentag am 8. Mai eine Demonstration für kleinere Klassen. Erziehungsminister Arthur Li wies die Forderung zurück. Ca. 30% der Grundschulklassen haben bereits weniger als 30 Kinder. Außerdem seien kleine Klassen keine Bedingung für gute Leistungen. Im Jahre 2003 hatten 74 öffentliche Grundschulen, darunter 51 Dorfschulen eine durchschnittliche Klassengröße von unter 25 Schülern gehabt; dennoch hätten 40% dieser Schulen bei den Vergleichstest in der Gruppe der untersten 10% rangiert. Umgekehrt hätten von den Top-10%-Schulen 83% Klassen mit über 32 Schülern gehabt. Auch widersprach er der Aussage des Vorsitzenden der Lehrgewerkschaft, die Regierung hätte in den letzten vier Jahren 157 Schulen geschlossen. Tatsächlich seien seit 2003 nur in 87 Schulen die ersten Klassen gestoppt worden, da sich weniger als 23 Kinder dafür angemeldet hatten, und nur 78 würden eventuell geschlossen werden. (SCMP, 7., 9., 25.5.05) -gs-

---



---

## SVR Macau

Liu Jen-Kai

---



---

#### 49 Pläne für neue Kasinohotels enthüllt

Nach Steve Wynn und Sheldon Adelson begibt sich nun ein dritter Kasinomogul aus Las Vegas auf Macaus Kasinomarkt: Der 87-jährige Milliardär Kirk Kerkorian, Hauptaktionär des Kasinokonzerns MGM Mirage, erhält eine Unterlizenz von Stanley Hos SJM (Sociedade de Jogos de Macau). MGM Mirage war bei der Ausschreibung der Lizenzen 2001 mit der MGM-Grand (Macau) Ltd. nur auf Platz Fünf gelandet. Jetzt fehlt in Macau von den wich-

tigen Akteuren noch Harrah's Entertainment Inc. unter ihrem Präsidenten Gary Loveman, die weltgrößte Kasinogesellschaft mit einem Umsatz von 8,8 Mrd. US\$.

MGM Mirage gab am 19. April bekannt, dass es ein 50:50 Joint Venture – MGM Grand Paradise – mit Stanley Hos Tochter Pansy Ho Chiu-king, Direktorin von SJM und Hauptgeschäftsführerin der in Hongkong gelisteten Shun Tak Group, eingegangen ist. MGM gab die Vereinbarung mit Pansy Ho bei der Einreichung von Unterlagen vor der amerikanischen Aufsichtsbehörde für Wertpapiere bekannt. Die Behörden von Nevada müssen noch ihre Genehmigung erteilen. Vorsitzender von MGM Grand Paradise wurde Terry Lanni, der Vorsitzende und CEO von MGM Mirage, Geschäftsführerin Pansy Ho. Das Joint Venture wird das MGM Grand Macau, einen 33-stöckigen Hotelurm mit 600 Zimmern und einem Kasino mit 300 Spieltischen und 1.000 Automaten, bauen. Grundsteinlegung war am 1. Juni, die Eröffnung ist für die 2. Hälfte 2007 geplant. Die Projektkosten werden von Terry Lanni auf 975 Mio. US\$ geschätzt. Das MGM Grand Macau ist das zweit teuerste Projekt, das bislang in Macau angekündigt wurde. (Spitzenreiter ist das im Bau befindliche Venetian Macau, das 1,8 Mrd. US\$ kosten soll.) Es soll nur der Anfang der Kooperation zwischen MGM Mirage und Pansy Ho sein.

Melco International Development Ltd. (mit der Tochtergesellschaft Mocha Slot Group Ltd., die Spielautomaten verpachtet) und der Medien- und Glücksspielkonzern Publishing & Broadcasting Ltd. (PBL) von Kerry Packer, Australiens reichstem Mann, bauen die Resort-Anlage „City of Dreams“. Dies verkündete Melco CEO Lawrence Ho, der 28-jährige Sohn von Stanley Ho, am 15. Mai 2005. Stanley Ho hatte sich im November 2004 mit Packer zusammengetan, um der Konkurrenz aus Las Vegas zu begegnen. Melco ist an der Hongkonger Börse notiert und eine der ältesten Firmen der Metropole. Das Unternehmen, das 1910 als Macau

Electric Lighting Company begann, konzentriert sich inzwischen auf die Entwicklung der Freizeit- und Unterhaltungsindustrie Macaus. Melco und PBL wollen 8 Mrd. HK\$ (1,03 Mrd. US\$) in das Projekt in Cotai, dem aufgeschütteten Landgebiet zwischen Macaus beiden Inseln Coloane und Taipa, investieren. Dort entsteht in Anlehnung an den „Las Vegas Strip“ auch der „Cotai Strip“ mit dem Venetian-Kasinohotel als Flaggschiff. (Die erste Phase eröffnet 2007.) Die „City of Dreams“ umfasst eine Unterhaltungsanlage mit einem Unterwasser-Kasino (450 Tische, 3.000 Automaten), drei Hotels mit zusammen 2.000 Zimmern, zwei Apartment-Blocks, ein Theater mit 4.000 Plätzen und ein Einkaufszentrum. Der Komplex soll Mitte 2008 fertig sein, Baubeginn ist die 2. Hälfte 2005. Nach den Vertragsbedingungen des Joint Ventures wird Melco 60% und PBL 40% halten. Das neue Projekt ist ihr drittes Unternehmen. Die beiden Partner investieren 1,5 Mrd. HK\$ in Macaus erstes 6-Sterne-Hotel, das Hotelcasino Park Hyatt auf Taipa, und die wachsende Mocha-Spielhallenkette.

„Macaus Kasinokönig“ Stanley Ho gab am 3. Mai die Pläne für das Megaprojekt „Oceanus“ mit dem größten Kasino Macaus bekannt. Der 450 m lange Multi-Funktions-Komplex in Form eines Schiffsvorderdecks, der sich über drei Gebäudblocks erstreckt, soll im Äußeren Hafen am Fährterminal entstehen. Die Anlage besteht aus einem 180 m hohen Turm mit Büros und 800 Apartments sowie einem 6-Sterne-Hotel mit 600 Zimmern, Einkaufszentrum und Theater. Architekt ist der umstrittene französische Architekt Paul Andreau, der auch das Nationaltheater in Beijing entworfen hat. Oceanus wird voraussichtlich 6,2 Mrd. HK\$ (620 Mio. Euro, 795 Mio. US\$) kosten. Die Bauarbeiten beginnen im April 2006 und sollen 2009 beendet sein.

eSun Holdings, ein in der Medien- und Unterhaltungsindustrie tätiges Unternehmen mit Sitz in Hongkong, hat den Zuschlag für einen Komplex in Cotai bekom-

men, der ein TV-Studio, Hotels, mindestens ein Kasino, Wohnungen, Konzerthalle sowie ein Kongress-, Ausstellungs- und Einkaufszentrum umfasst. Voraussichtliche Kosten: 3 Mrd. HK\$, Grundstücksanalysten schätzen die Gesamtinvestitionen auf über 5 Mrd. HK\$. Der Bau soll Ende des Jahres beginnen. Für die Fertigstellung der ersten Phase mit einem Hotelcasino und Einkaufszentrum sind drei Jahre veranschlagt.

Infolge der neuen Großprojekte wird ein riesiger Bedarf an Humanressourcen bestehen. Der Direktor des Amtes für Arbeitsangelegenheiten Shuen Ka-hung schätzt, dass die Hotelkasinos zusätzlich 80.000 Arbeitsplätze schaffen werden. Andere Schätzungen gehen von 120.000 Jobs aus. Kasinos müssen in erster Linie Ortsansässige anstellen. Doch das Personal fehlt, und die Regierung schränkt den Import von Arbeitskräften stark ein. Ende März 2005 gab es nur 28.648 fremde Arbeiter in Macau, 55% davon Festlandchinesen. Die Arbeitslosenquote war mit 4,1% bei 240.000 Erwerbspersonen im 1. Quartal 2005 marginal. Die Rufe aus der Geschäftswelt nach einer Lockerung der Restriktionen werden immer lauter. Infolge des Arbeitskräftemangels müssen Kasinobetreiber schon Entwicklungspläne verlangsamen. Stanley Ho schlägt vor, die Zahl der Arbeitskräfte zu verdoppeln, indem man in den nächsten zehn Jahren 200.000 Personen, vor allem aus Hongkong, hereinlässt. Ein weiteres Problem sprachen jüngst Mitglieder der Legislativversammlung an: die Unterlizenzen. Sie sind über den wachsenden Trend bei den Kasino-Lizenzinhabern beunruhigt, ihre Rechte an Subunternehmer zu vergeben. Auch sind sie besorgt, dass die Regierung nichts unternehmen könnte, wenn die Eigentümerschaft einer Gesellschaft aufgrund von Veränderungen bei den Anteilen wechseln sollte, da der Regierung die rechtlichen Mittel fehlten, die an der Hongkonger Börse gehandelten Glücksspielgesellschaften zu kontrollieren. SJM sowie Wynn Resorts (Macau) Ltd. und Galaxy Casino Company Ltd.

bekamen 2002 die drei Volllizenzen für den Glücksspielbetrieb in Macau. Unterlizenzen haben The Venetian, PBL und MGM Mirage. Wirtschafts- und Finanzminister Francis Tam gestand ein, dass das Entwicklungstempo des Glücksspielmarktes viel schneller sei als von der Regierung angenommen. Deshalb sei die Consultingfirma PriceWaterhouseCoopers aufgefordert worden, die Gesamtsituation der Branche in Macau zu evaluieren. Jedenfalls sei es oberstes Ziel der Regierung, die bestehende Kasinoindustrie zu nutzen, um die Diversifizierung der Wirtschaft voranzubringen, damit sie ihre nachhaltige Entwicklung fortsetzen könne. ([www.macau.org.uk](http://www.macau.org.uk), 18., 26.-28.5., 1., 2.6.05; SCMP, 4., 13.5., 1., 2.6.05; TS, 29.4., 13., 17., 18.5., 1., 2.6.05; PD, 17.5.05; *Welt am Sonntag*, 28.11.04; <http://www.hotelnewsresource.com/article16077.html>, 20.4.05)

---



---

## Taiwan

Hans-Wilm Schütte

---



---

### 50 Wahl zur Nationalversammlung: Erfolg fürs „grüne Lager“

Am 14. Mai wählte Taiwan eine Nationalversammlung (NV). Dieses Relikt aus Zeiten, als die Kuomintang (KMT) noch von Nanjing aus ganz China regierte, ist seit einer Verfassungsänderung im April 2000 kein ständiges Gremium mehr. Es wird nur gebildet, wenn der Legislativ Yuan als das eigentliche Parlament Verfassungsänderungen oder die Entfernung des Präsidenten aus dem Amt intendiert, und dann ist seine Aufgabe ausdrücklich auf den vorher festgelegten Zweck begrenzt. Dieses Mal geht es um Verfassungsänderungen, auf die sich die großen Parteien bereits geeinigt haben (vgl. C.a., 2004/8, Ü 33):

- die Verkleinerung des Parlaments auf die Hälfte der Sitze;
- die Modernisierung des Wahlsystems;